



Weizenversuch Boltshausen 2015

Versuchsziel: Sortenvergleich im intensiven und extensiven Anbau

Standort: Kurt Aus der Au, Boltshausen 5, 8561 Ottoberg

Beschrieb:

Vorfrucht: Silomais

Bodenprobe: pH: 6.7 P = Vorrat, K = Vorrat, Mg = Vorrat

Saat: 20.10.2014 nach Pflug, Kreiselegge mit Scheibenschar-Sämaschine, 375 Körner/m²

Grunddüngung: P, K und Mg-Werte im Vorrat, deshalb Verzicht auf Grunddüngung

<u>N-Düngung:</u>		Intensiv	Extensiv
13.03.2015	2.2 kg/a Ammonsalpeter MgS 24 %	= 53 kg N/ha	= 53 kg/ha
16.04.2015	3.0/ 1.5 kg/a Ammonsalpeter 27%	= 81 kg N/ha	= 40 kg/ha
08.05.2015	1.0 kg/a Ammonsalpeter 27 %	= 27 kg N/ha = 161 N	= 27 kg/ha = 120 N

Pflanzenschutz:

Herbizid: 16.04.2015 1 lt Archipel + 0.4 lt Starane 180 + 0.75 lt CCC/ ha im Stadion DC 29-30

Fungizid 1: 24.04.2015 1.25 lt Input + 0.2 lt Moddus/ ha im Stadion DC 34-37

Fungizid 2: 19.05.2015 2 lt Adexar/ha im Stadion DC 55-59

Schädlinge: keine Bekämpfung

Beobachtungen betreffend Krankheiten und Schädlingen

Schädlinge:

Zum Zeitpunkt der zweiten Fungizid-Behandlung wurde die Schadschwelle des Getreidehähnchens nicht erreicht. Bereits eine Woche später gab es eine massive Zunahme der Frassschäden, sodass die Schadschwelle deutlich überschritten wurde. Zurückschließend wäre eine Behandlung im intensiven Teil gerechtfertigt gewesen.

Krankheiten:

Der Extenso-Bestand war bis Mitte April sehr gesund. Die Hauptkrankheiten Mehltau, Septoria und Halmbruch traten vereinzelt auf. Septoria tritici verbreitete sich im Fahnenblattstadium massiv. Der Gelbrost konnte sich im Vergleich zum 2014 in diesem Jahr weniger stark ausbreiten. Der Braunrost wurde nur in der Sorte Arina ertragsrelevant. Die im Versuch gewählte Spritzfolge Input im DC 34 und Adexar im DC 55 wirkten auf alle Krankheiten sehr gut. Die Getreidebestände sahen bis am 20. Juni 2015 sehr vielversprechend aus, dann begann jedoch die ungewöhnliche Hitzewelle und Trockenheit. Dies führte insbesondere bei spätreifenden Sorten zur Notreife und reduzierte das Ertragspotential.

Erkenntnisse aus OeLN - Extenso - Vergleich

Der gesamte Versuch wurde in den Verfahren Extenso und Intensiv geführt und ausgewertet. Im Verfahren Extenso wurde die Stickstoffgesamtmenge um 40 N auf 121 N/ha reduziert. Die Ernteergebnisse (siehe Rückseite) zeigen einmal mehr, wie unterschiedlich die Sorten auf Extenso/Intensiv reagieren. Wie auch schon bei anderen Versuchen zeigt sich überraschend ein um +/- 1 % höherer Proteingehalt im Intensiven Anbau.

Interessante Beobachtung

Als Zusatzfrage im Versuch wurde die optimale Saatkichte und der Einfluss der Saatkichte auf Ertrag und Qualität untersucht. Für den Saatkichteversuch wurde die Sorte Forel ausgewählt und mit Saatkichten von 250, 300, 350 und 400 Körner/ m² ausgesät.

Resultat: Bei allen drei für die Praxis relevanten **Ertragsparametern Ertrag, Feuchtigkeit und Protein wurden bei der Ernte keine Unterschiede** festgestellt! Ein interessanter Ansatz für weitere Diskussionen zur Anbautechnik in der Praxis.

Detailinformationen: Andreas Rubi, fenaco Pflanzenschutz, Tel. 079 423 18 86

